

als Vorschuß in Anspruch genommen. 60 Prozent der Einkünfte, 500000 DM, wurden unseren Mitgliedern in der Jahresendabrechnung je nach geleisteten Arbeitseinheiten ausgezahlt. Diese und viele andere Tatsachen zeigen, daß unsere Menschen politisch gewachsen sind und ein großes Vertrauen zu unserer Genossenschaft und damit zur Politik von Partei und Regierung besitzen.

*Lothar Stammnitz*, 1. Sekretär der Kreisleitung Dresden-Land: Genossen und Genossen! Die breite Diskussion des Entwurfs des Statuts in den Grundorganisationen der Partei unseres Kreises beweist, daß das neue Statut den Wachstumsprozeß der Partei seit dem V. Parteitag zur Grundlage hat und solche Regeln für die Parteiarbeit festlegt, die den Aufgaben der neuen Etappe unserer Entwicklung beim umfassenden Aufbau des Sozialismus voll entsprechen.

In den in allen Grundorganisationen unseres Kreises durchgeführten Mitgliederversammlungen zur Beratung des Statutenentwurfs fand das neue Statut die umfassende Zustimmung der Genossen, und es beginnt sich die im neuen Statut fixierte neue Qualität der Parteiarbeit zu entwickeln. Das drückt sich in einer höheren Aktivität aller Mitglieder besonders bei der Organisierung des sozialistischen Massenwettbewerbs in Vorbereitung unseres VI. Parteitages aus. Immer mehr Parteimitglieder gehen mit guter politischer und fachlicher Arbeit den parteilosen Werktätigen voran und reißen sie zu neuen Arbeitstaten mit. So wurde in der Diskussion zur Vorbereitung des Planes 1963 auf Grund der Verpflichtungen der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb in der volkseigenen Industrie unseres Kreises eine Überbietung der ursprünglichen Plankennziffern in der Bruttoproduktion um 4,8 Prozent und im Export um 6 Prozent bei gleichbleibendem Arbeitskräftebestand erreicht. Der Anteil des Exports an der Gesamtproduktion des Kreises wird damit 1963 19,3 Prozent betragen. Der qualitativ neue Inhalt der Verpflichtungen drückt sich zum Beispiel darin aus, daß bei 27 weiteren Haupterzeugnissen in den nächsten Monaten das Gütezeichen Q erreicht werden soll.

Im neuen Statut wird im Abschnitt „Die Parteimitglieder, ihre Pflichten und Rechte“ unter anderem gesagt, daß das Parteimitglied verpflichtet ist, Bahnbrecher des Neuen zu sein, bei der Verbreitung der fortschrittlichen Erfahrungen in der Produktion an der Spitze zu stehen und den anderen Arbeitskollegen Achtung und Aufmerksamkeit entgegenzubringen, vorbildlich die gesellschaftlichen Verpflichtungen zu erfüllen und